

halten duoth. Er wirdt allen orthen die pension bezahlen undt seine intentio-
nen zue vernemmen gäben. Er hatt mier umb alle sachen das Er uns zue muotedt,
königliche ordres vorgewisen. Wie es dem Stadthalter [von Luzern, Rudolf]
M ö h r (der auch uff solothurn die pention zue erheben gerithen) ergen wärde,
mochte Jch woll vernemmen".

Original, mit Siegel - AH 65, 115-116 - Blatt 116^r leer

62

1685 Oktober 9., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS,
RUDOLF] MOHR, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
UND AMTSRAT], RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

"Hab verschinen Tagen M.G.H. undt Oberen [Schultheiss und Rat von Luzern] wie
es bey H. [franz.] Ambassadors [Antoine-Michel T a m b o n n e a u] abge-
lossen relatirt¹, die nichts darüber entschlossen, sonderen zu sehen wie de-
sen Resolution sich ferners ahnlosen werde, haben gleich wohll die pension
par rolle austheillen lasen.

Hatte zwar mir verdeütet den Stand selbsten alhier austheilen zu lassen, ob
nun es undt wie geschehen werde, stehet zu erwarten, als dan werden seye sich
darüber entschliessen, so ich dem H. Bruderen in andtwort seines vertraut[en]
... schreibens anfüegen undt mich von Herzens grundt zu sein sage."

"betrifft den Hinderhalt der Pention der stadt Lucern"

1) s. AH 65/64

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 65, 117-118 - Blatt 117^v und 118^r leer

63

[1654] 29./19. November

A

SCHREIBEN VON [HPTM. JOHANN KASPAR?] ZAY AN HPTM. [HIERONYMUS]
RIGERT

"Verschinen wuchen [sei] ein guot theil der abgedankten Hauptlüthen zuo Zürich
by einanderen [wegen der Kleinodien]¹ versampt gewäsen, befunden das die
Khleinodien Jn sichern handen undt von Hauptm. [Thomas] W e r d t m ü l l e r